Wenn Fragen wären

Lieber Sleepless_lives, V.K.B. und Nihil,

das sind alles gute und interessante Gedanken zum Thema. Nehmt sie, und macht eine gute und interessante Geschichte daraus. Nehmt eure Zweifel an der Definition und Wahrhaftigkeit einer Utopie mit hinein. Nicht umsonst haben wir auch Essays und andere Textformen erlaubt.
Eine Interpretationsanleitung werden wir euch nicht bieten, da all diese Überlegungen unserer Meinung nach Teil des kreativen Prozesses sein können und sollten. Traut euch einfach kreativ zu sein!

Zu den formalen Fragen:
V.K.B. hat Folgendes geschrieben: **holg (zu sleepless_lives) hat Folgendes geschrieben:** Ob das innerhalb der Textwirklichkeit konsistent erscheint, urteilt in letzter Instanz der Leser. Ich hatte Jenni per PN (weil story-related) eine ähnliche Frage gestellt, und sie hat mir ganz anders darauf geantwortet, wie diese Vorgabe gemeint sei. Was gilt denn nun?
Die Realität innerhalb der Geschichte darf veränderlich sein, wenn die Realität der Geschichte (ihre Textwirklichkeit) dabei konsistent bleibt.

Nihil hat Folgendes geschrieben:
2) Muss unter „Welt“ wirklich unsere Erde 2020 verstanden werden, bloß perfekt? Also wie groß oder umfangreich soll „Welt“ hier gedacht werden? Ich frage, weil mich gerade die Abwesenheit von Krisen und Nöten, wie sie gefordert wird, eher an ein pastorales Idyll denken lässt, als an den großen utopischen (Welt-)Staatsentwurf. Das wäre dann aber eher der eskapistische Heimatfilm Machart 1950.
Die Vorgaben verlangen explizit, dass Zwei "große" Probleme/Krisen überwunden wurden. 2020 +/- bedeutet, zeitlich nicht allzu weit von unserer Gegenwart entfernt.

Nihil hat Folgendes geschrieben: 3) Wenn es eine „echte“ Utopie sein soll, schließt ihr sicher auch Satire oder satirische Elemente aus, oder?
Wir schließen keine Textform generell aus, sofern die Vorgaben erfüllt sind. Wieso sollte es nicht möglich sein, bspw. satirisch/ironisch aus der Sicht des Protagonisten (oder eines Erzählers) über eine Utopie zu reflektieren? Das wäre eine legitime Umsetzung der Vorgabe.

Sollte es weitere formale oder reine Verständnisfragen geben, können die gerne hier oder per PN gestellt werden.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de